

Uhrmacher-Landesverbandes begrüßt und beginnt mit seinem 1½stündigen Vortrag über Einkauf und Kalkulation. Der sehr interessante, fesselnde Vortrag hat allen (auch den alten) Kollegen etwas geboten. Leider fehlten gerade die Kollegen wieder, deren Kalkulation sehr im argen liegt.

Nach Schluß seines Vortrages konnte Herr Tümena noch einige Fragen über gesondert gelagerte Fälle beantworten, und da weitere Fragen, Wünsche und Anträge nicht gestellt wurden, schloß Obermeister Spörl mit Dankesworten an Herrn Tümena gegen 13 Uhr die letzte Versammlung der Freien Innung. Einige Kollegen blieben bis zur Abfahrt ihrer Züge noch bis gegen 16 Uhr beisammen. (VII/1159)

Fritz König, Schriftwart.

Tag des Handwerks der Uhrmacherinnung Kreis Mannheim am 28. Oktober. Die Mitglieder waren eingeladen: 1. Zur großen Handwerkerkundgebung, morgens 8 Uhr, mit Fahnen im großen Saal des „Rosengarten“. 2. Zu der um 10 Uhr stattfindenden Aufrufung der ersten Pflichtversammlung der neu aufgestellten Uhrmacherinnung Mannheim. 3. Zu einem nachmittags stattfindenden Vortrag über die Schaufensterdekoration des Uhrmachers.

Zu 1. Die Mitglieder zogen mit den Fahnen geschlossen zum Rosengarten, woselbst Kreishandwerksmeister Starck und Kreisleiter Dr. Roth in Ansprachen auf die Bedeutung des Tages hinwies, in dem Sinne, zu beweisen, daß das Handwerk imstande ist, seine Belange von sich aus zu regeln. Es müsse aber noch sehr viel geleistet werden, bis die notwendige Einigkeit erreicht sei usw. Den Obermeistern wurde das goldene Handwerkerabzeichen verliehen.

Zu 2. Der Obermeister eröffnete 10½ Uhr die erste Pflichtversammlung der neu aufgerufenen Innung. Als stellvertretender Obermeister wurde Pg. Jakob Wolf (Seckenheim), als Kassenwart Kollege Karolus (Mannheim), als Schriftwart Kollege May (Mannheim), als Beisitzer Kollege Zimmer (Mannheim), als Gesellenbeirat Kollege und Fachlehrer Heneka (Mannheim), als Gesellenwart Altgeselle Sorg (Mannheim), als Obmann für den Bezirk Weinheim Kollege Neureither (Weinheim), als Obmann für den Bezirk Schweßingen Kollege Seiß (Schweßingen). Der Obermeister wies auf die Tätigkeit der ernannten Vorstandsmitglieder hin. Ein Kassenbestand von 15 RM wurde der neuen Innung überschrieben. Über die neu festzusetzenden Beiträge und den Haushaltsplan wird der Vorstand zunächst beraten. Es wird versucht, mit dem bisherigen Beitrag auszukommen, eine Erhöhung kann vermieden werden, wenn jeder pünktlich seinen Verpflichtungen nachkommt.

Der Obermeister bestimmt sodann als Verbands- bzw. Innungsorgan unsere eigene Fachzeitung, die „Uhrmacherkunst“ – Verlag in Halle –, Schriftleitung in Berlin NW 7, Bauhofstraße 7. Dem Winterhilfswerk wurden 50 RM überwiesen. Weitere 50 RM werden der Handwerkskammer Karlsruhe vom Landesverband für das Winterhilfswerk zugeteilt. Herr Kollege Fesemeyer wird als Referent für einen Vortrag über Kalkulation aufgestellt, ebenso Kollege Rück. Beide Herren sagten zu. In Zukunft erscheinen alle Berichte in unserer oben angeführten Zeitung. Lesen der Fachzeitung ist Pflicht – Nichtlesen Fahrlässigkeit.

Der Empfang der angezeigten Reden war leider durch Versagen der Sender nicht zu hören. Jedenfalls ist es Pflicht, die Berichte nachzulesen, um im Bilde zu sein, um was es geht. Die Sonderumlage von 1 RM muß von allen Mitgliedern gezahlt werden und an den Kreishandwerksmeister umgehend abgeführt werden. Sie wird in den ersten Novembertagen erhoben. Mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer und Volkskanzler schloß der Obermeister um 12 Uhr die Sitzung.

Mittags um 2½ Uhr begann der angekündigte Vortrag des Herrn Rautenberg aus Berlin. Die Beteiligung insbesondere der auswärtigen Kollegen war sehr gut. Aus Heidelberg, Schweßingen, Weinheim, Ludwigshafen und der übrigen Pfalz waren die Kollegen mit Damen erschienen, um die wirklich vortrefflichen Ausführungen des Redners anzuhören. Sehr interessant war die Diskussion, die sich ergab. Gerade die Schaufensterdekoration ist ein dankbares Feld für den Uhrmacher. (VII/1163)

Fleig, Obermeister.

Gehilfenvereine

Leipzig. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Sonnabend, 10. November, 20 Uhr, Kegelabend im „Feldschlößchen“, am Eutritzscher Markt; Freitag, 16. November, 20½ Uhr, Versammlung. Fragen stellen die Kollegen Knopf, Lindner. Anschließend Lichtbildervortrag des Kollegen Berndt; Freitag, 23. November, 20 Uhr, Gemeinsamer Besuch der „Seidel-Sänger-Singspiele“. Näheres in vorhergehender Versammlung; Freitag, 30. November, Spielabend im Vereinslokal. (VII/1170)

Wegen Rummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Firmennachrichten

Schwäb. Gmünd. Werkstätte „Perli“ G. m. b. H. in Schwäb. Gmünd, Siß Gmünd: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 15. Oktober 1934 ist der § 3 des Gesellschaftsvertrags geändert wie folgt: Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Perlflaschen, Perlbeuteln und aller sonstigen kunstgewerblichen Artikel, insbesondere von Silberschmuck, wie Ketten, Armreifen, Ringe, Knöpfe, Clips. (VI 2/839)

Güstrow. Handelsregistereintrag vom 29. Oktober 1934: Firma Carl Eichholz, Juwelier. Siß Güstrow. Inhaber: Juwelier und Goldschmied Carl Eichholz in Güstrow. (VI 2/840)

Hanau. In das Handelsregister Hanau ist die Firma „Hanauer Diamantsägerei G. m. b. H.“ eingetragen worden. Gegenstand ist die Errichtung einer Diamantsägerei, sowie die Bearbeitung von Rohdiamanten. Das Stammkapital beträgt 20000 RM. Geschäftsführer sind Fabrikant Josef Onkelinx in Deurne (bei Antwerpen), Fabrikant Johann Adriaensens, ebenfalls in Deurne, sowie Kaufmann Georg Jacoby (Hanau). In die Gesellschaft haben eingebracht Josef Onkelinx und Johann Adriaensens je 123, Georg Jacoby 62 Diamantsägemaschinen. (VI 2/820)

Hanau. Firma Bury & Leonhard in Hanau: Rudolf Bury ist verstorben. An seine Stelle ist die Witwe Lotte Bury, geb. Stüßer, in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Prokura der Lotte Bury ist erloschen. (VI 2/816)

Landsberg (Warthe). Die Firma Eduard Müncheberg, Uhren- und Goldwarengeschäft mit Reparaturwerkstatt, ist erloschen. (VI 2/815)

Löwenberg (Schlesien). In das Handelsregister A, betreffend die Firma R. Paul Schmidt, Inhaber Uhrmachermeister Ernst Rudolf Paul Schmidt, zu Löwenberg (Schles.), ist unter Nr. 160 folgendes eingetragen worden: Die Firma lautet jetzt: R. Paul Schmidt, Inh. Alfred Langner, Löwenberg (Schles.). Einzelkaufmann ist der Uhrmachermeister Alfred Langner in Löwenberg (Schles.). (VI 2/826)

Pforzheim. Neuer Verlust bei Rodi & Wienberger. In dem Geschäftsbericht für das am 30. April 1934 abgelaufene Jahr teilt die Verwaltung der Rodi & Wienberger AG. (Bijouterie) mit, daß der Umsatz des vorhergehenden Jahres annähernd erreicht werden könnte, obwohl sich die Absatzschwierigkeiten im Auslande weiter verstärkt haben. Das Preisniveau sei noch immer recht gedrückt. Der Betriebsüberschuß stieg auf 2,285 (2,210) Mill. RM, die außerordentlichen Erträge werden ohne Erläuterung wesentlich höher mit 0,161 (0,014) Mill. RM ausgewiesen. Nach 0,084 (0,081) Mill. RM Abschreibungen auf Anlagen, 0,034 (—) Mill. RM anderen Abschreibungen sowie nach Berücksichtigung von 0,081 (0,105) Mill. RM Zinsaufwendungen und nach Abzug der sonstigen Unkosten verbleibt ein Verlust von 0,044 Mill. RM, der sich durch den Vortrag auf 0,134 Mill. RM erhöht. Dieser Saldo soll vorgetragen werden, obwohl bei einem Aktienkapital von 1,625 Mill. RM nach 0,250 Mill. RM gesetzliche Reserve und 0,100 Mill. RM Sonderreserve vorhanden sind. In der Bilanz betragen Bankschulden 0,811 (0,949) und Kreditoren 0,222 (0,066) Mill. RM, andererseits erscheinen Vorräte mit 0,793 (0,775), Debitoren mit 0,958 (1,088) und Wechsel mit 0,176 (0,161) Mill. RM. Greifbare Mittel stehen mit 0,051 (0,057) Mill. RM zu Buche. Mitteilungen über die Lage im neuen Jahr und über die Aussichten werden nicht gemacht. (VI 2/819)

Pforzheim. Metallwarenfabrik Wilhelm Wolff. Die Wilhelm Wolff AG., Metallwarenfabrik, weist für 1933 eine Erhöhung des Verlustes von 69141 auf 247279 RM aus, der nach dem Beschluß der Generalversammlung durch Einziehung von 14000 RM eigenen Aktien und Zusammenlegung des Restkapitals 2:1 sowie Teilaufhebung der gesetzlichen Rücklage von 80000 RM auf 39300 RM gedeckt wurde. Von dem Buchgewinn wurden ferner 100000 RM zu Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude und 97921 RM zur Errichtung eines Wertberichtigungskontos verwendet. Nach dem Bericht ließ sich das deutsche Geschäft im Herbst 1933 wohl besser an, aber es war unmöglich, das Ausfuhrgeschäft zu beleben. Trotz aller Einsparungen konnte ein neuer Verlust daher nicht vermieden werden. Bei der Wolffmetal Lda. in Sao Paulo, an der die Gesellschaft maßgeblich beteiligt ist, ergab sich eine weiter günstige Entwicklung. (VI 2/842)

Personalien

Annaberg (Erzgebirge). Uhrmacher Richard Reichelt, Malzgasse 2, feierte seinen 81. Geburtstag. (VI 3/834)

Aschersleben. Das Fest der Silberhochzeit begingen Herr Kollege Ed. Ernst und Frau. (VI 3/843)

Bad Mergentheim. Herr Kollege Alb. Dreher feierte sein 30jähriges Geschäftsbestehen. (VI 3/844)